



Qualitätsbericht

**der IKK classic in der Region Sach-
sen**

**für das Behandlungsprogramm
IKK Promed Diabetes mellitus Typ II
in Sachsen**

vom 01.07.2009 – 30.06.2010

Präambel

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Vielfach führt eine mangelnde Koordination der einzelnen betreuenden Ärzte zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen.

Um dies zu ändern, bietet die IKK classic in der Region Sachsen für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKK Promed an. Die IKK Promed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (koordinierende Ärzte) nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Das Besondere an IKK Promed

Die optimale Behandlung des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ist seit vielen Jahrzehnten bekannt. Es geht in dem Programm deshalb nicht darum, neue Behandlungsmethoden auszuprobieren, sondern wirksame und sichere Therapien konsequent anzuwenden. Dazu verpflichten sich alle IKK Promed Beteiligten, die koordinierenden Ärzte und DMP-Einrichtungen, die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten sowie die IKK classic in der Region Sachsen, besondere Regeln einzuhalten.

Koordinierende Ärzte und stationäre DMP-Einrichtungen behandeln die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten nach dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft unter Berücksichtigung so genannter Leitlinien. Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Wirksamkeit in klinischen Studien eindeutig nachgewiesen ist, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter "Evidenz-basierter Medizin".

Alle an IKK Promed teilnehmenden Versicherten haben die Möglichkeit durch das Vereinbaren persönlicher Behandlungsziele, regelmäßiger Wiedervorstellungstermine und die Wahrnehmung von Schulungen aktiv an der Behandlung Ihrer Erkrankung mit zu wirken.

Die IKK classic in der Region Sachsen unterstützt den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch die Zusammenarbeit der Ärzte untereinander. Die IKK classic in der Region Sachsen betreut die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten und ihre koordinierenden Ärzte bei der Behandlung und berät individuell und anlassbezogen durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, ggf. auch durch ein persönliches Telefonat oder Gespräch.

Die Ziele von IKK Promed Diabetes mellitus Typ II

Das wichtigste Ziel der Diabetes mellitus Behandlung ist, die Lebenserwartung der Betroffenen zu erhöhen sowie die von einem Diabetes mellitus beeinträchtigte Lebensqualität zu verbessern oder zu erhalten. Dabei sind in Abhängigkeit von z.B. Alter und Begleiterkrankungen der Patienten individuelle Behandlungsziele anzustreben.

Die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten sollen nicht unter den Zeichen des Diabetes mellitus wie Abgeschlagenheit oder vermehrten Durst leiden. Optimal ist es, wenn ihre Leistungsfähigkeit und Lebensfreude bestmöglich erhalten bleibt. Darüber hinaus dient die Behandlung dazu, Risiken und das Auftreten von Folgeschäden wie Herz-Kreislauf-Komplikationen oder Schädigungen an Nieren, Augen, Füßen und Beinen zu verhindern oder zu verringern. Dabei wird auch darauf geachtet, dass die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten nicht unter der Behandlung leiden, etwa an unerwünschten Wirkungen von Medikamenten.

Die IKK classic in der Region Sachsen sichert die Umsetzung dieser Ziele durch:

- gezielte Aufklärung und spezielle Schulungen für ihre eingeschriebenen Versicherten, da diejenigen, die ihre Erkrankung besser kennen, sie besser kontrollieren und beeinflussen können,
- Feedback an die teilnehmenden Leistungserbringer, um sicherzustellen, dass die eingeschriebenen Versicherten der IKK classic in der Region Sachsen nach der besten verfügbaren Evidenz behandelt werden.

Im Berichtszeitraum hatte die IKK classic in der Region Sachsen dazu vertraglich gebunden:

- 2.583 Vertragsärzte, die als koordinierende Ärzte tätig,
- 21 Krankenhäuser
und
- 4 Rehabilitationseinrichtungen

welche die besonderen Anforderungen der Behandlung der an IKK Promed teilnehmenden Versicherten erfüllten.

Der Dokumentationsbogen in IKK Promed

Die Dokumentation, die der koordinierende Arzt zum Wiedervorstellungstermin erstellt, ist ein ganz wichtiger Baustein im IKK Promed. Neben der Erhebung der Behandlungsdaten dient sie als Checkliste für medikamentöse und nichtmedikamentöse Maßnahmen, indikationsbezogene Risikofaktoren und Kontrolluntersuchungen. Sie hält außerdem gemeinsame Zielvereinbarungen zwischen dem eingeschriebenen IKK Promed-Versicherten und seinem koordinierenden Arzt fest. Schließlich bildet die Dokumentation auch die Basis von Feedback-Berichten für die koordinierenden Ärzte, die wissenschaftliche Auswertung des Programms und die versichertenbezogene Qualitätssicherung, auf der dieser Bericht basiert.

Die Qualitätssicherung in IKK Promed Diabetes mellitus Typ II

Die Qualitätssicherung gewährleistet, dass die zentralen Intentionen, die mit IKK Promed Diabetes mellitus Typ II verbunden sind, auch tatsächlich umgesetzt werden. Dazu werden die Daten der Dokumentationen hinsichtlich

- Einhaltung der Anforderungen an die Behandlung nach Evidenz-basierten Leitlinien,
- Einhaltung einer qualitätsgesicherten und wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie,
- Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen,
- Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentation
und
- aktive Teilnahme der Versicherten

ausgewertet.

Die so genannte arztbezogene Qualitätssicherung, die auf der Grundlage aller Dokumentationsdaten erfolgt, wird vorrangig über den Feedback-Bericht an die an IKK Promed teilnehmenden Leistungserbringer gewährleistet. Dieser Bericht wird halbjährlich erstellt und den teilnehmenden koordinierenden Ärzten zugesandt. Darin werden alle relevanten Daten ausgewertet und jeweils die Daten der eigenen Praxis mit dem Durchschnitt aller teilnehmenden Praxen gegenübergestellt. Dadurch ist ein aussagekräftiger Vergleich der jeweiligen Praxis mit dem Praxisdurchschnitt möglich. Zudem werden den koordinierenden Ärzten allgemeine Hinweise und Fragen zur möglichen Verbesserung der Patientenversorgung zur Verfügung gestellt. Dadurch wird der Feedback-Bericht zu einem praktischen Instrument zur Erreichung der Qualitätssicherungsziele.

An IKK Promed Diabetes mellitus Typ II haben vom 01.07.2009 – 30.06.2010 insgesamt 21.641 Versicherte teilgenommen. Zur so genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherung hat die IKK classic in der Region Sachsen in dieser Zeit folgende Maßnahmen durchgeführt:

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen

Sowohl beim unbehandelten als auch beim behandelten Diabetes mellitus kann es passieren, dass der Stoffwechsel "entgleist". Die schwersten Stoffwechselentgleisungen führen dabei bis zur Bewusstlosigkeit und stellen eine lebensbedrohliche Situation dar, in der ein Arzt den Betroffenen umgehend in eine Klinik einweisen muss. Es wird die Hyperglykämie, bei der der Blutzuckerspiegel weit erhöht ist, von einer Hypoglykämie, bei der der Blutzucker unter einen bestimmten Schwellenwert abfällt, unterschieden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic in der Region Sachsen die Anzahl der notfallmäßigen Behandlungen wegen Hyper- oder Hypoglykämien im stationären und nichtstationären Bereich ausgewertet. Die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, für die innerhalb eines halben Jahres mehr als 2 Stoffwechselentgleisungen mit einer notfallmäßigen Behandlung dokumentiert wurden, hat die IKK classic in der Region Sachsen über Diabetes und Hyperglykämie sowie deren Symptome bzw. Möglichkeiten der Einflussnahme informiert.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic in der Region Sachsen vom 01.07.2009 – 30.06.2010 insgesamt 34 mal versandt.

Bezogen auf die 21.641 Teilnehmer im Berichtszeitraum wurde die Qualitätsmaßnahme damit bei 0,15 % der eingeschriebenen Versicherten durchgeführt. Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 2: Erreichung der Zielvereinbarung Blutdruck

Diabetiker leiden überdurchschnittlich häufig zusätzlich an Bluthochdruck oder einer Fettstoffwechselstörung. Ein Bluthochdruck liegt vor, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen Blutdruckwerte von über 140/90 mmHg gemessen werden. Bluthochdruck erhöht das Risiko für Gefäßerkrankungen. Dieses Risiko ist beim Diabetiker ohnehin schon überdurchschnittlich groß. Deshalb muss der Blutdruck konsequent und dauerhaft auf einen zwischen Arzt und Patienten vereinbarten Blutdruckzielwert eingestellt werden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic in der Region Sachsen die Häufigkeit der Zielerreichung des Blutdrucks ausgewertet. Wenn innerhalb von zwei aufeinander folgenden Dokumentationen der Blutdruckwert oberhalb dieses Bereiches lag oder eine neu aufgetretene Begleit- oder Folgeerkrankung „Hypertonie“ auftrat, hat die IKK classic in der Region Sachsen die an IKK Promed teilnehmenden Versicherten zur Problematik Hypertonie beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten informiert.

Dieses Schreiben mit Informationsbroschüre wurde von der IKK classic in der Region Sachsen im Zeitraum 01.07.2009 – 30.06.2010 insgesamt 4.781-mal versandt.

Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 3: Jährliche augenärztliche Untersuchung für alle DMP Teilnehmer

Diabetes mellitus kann Folgeschäden an der Netzhaut des Auges auslösen. Deshalb sollen Ärzte Diabetiker einmal jährlich zu einer Kontrolluntersuchung zum Augenarzt überweisen. Dieser untersucht sorgsam den Augenhintergrund. Anhand des Untersuchungsbefundes entscheidet er dann, ob eine augenärztliche Behandlung erforderlich ist. Wenn nötig weist er darauf hin, dass die Augen auch häufiger als einmal jährlich untersucht werden sollen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic in der Region Sachsen die Anzahl der jährlichen augenärztlichen Untersuchungen ausgewertet. Wenn nicht mindestens einmal innerhalb von 12 Monaten Netzhautuntersuchung „veranlasst“ oder „durchgeführt“ dokumentiert worden ist, hat die IKK classic in der Region Sachsen die in IKK Promed eingeschriebenen Versicherten mit einem Anschreiben über Komplikationen und Folgeschäden am Auge und die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung hingewiesen.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic in der Region Sachsen vom 01.07.2009 – 30.06.2010 insgesamt 1.774-mal versandt.

Das vereinbarte Ziel wurde damit **erfüllt**.

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Jeder Teilnehmer am Behandlungsprogramm IKK Promed Diabetes mellitus Typ 2 muss entsprechend des vom Arzt festgelegten Dokumentationsintervalls einmal im Quartal oder aller zwei Quartale zur Behandlung bei seinem koordinierenden Vertragsarzt erscheinen. Die IKK classic in der Region Sachsen erhält die Informationen über diesen Arztbesuch mittels der dabei ausgefüllten Dokumentationsbögen. Diese Dokumentationsbögen füllt der Arzt gemeinsam mit dem Patienten aus und sendet sie dann an die Datenstelle. Diese prüft die Bögen und leitet die Daten dann an die IKK classic in der Region Sachsen weiter.

Vorgesehen ist, dass die IKK classic in der Region Sachsen im Rahmen der Qualitätssicherung die am DMP teilnehmenden Versicherten, bei denen definitiv (nach Ablauf der Heilungs- und Übermittlungsfristen) eine Dokumentation fehlt, über das Fehlen der Dokumentation und die Bedeutung der aktiven Teilnahme informiert.

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2009– 30.06.2010 wurden 3.191 Versichertenreminder versandt.

Mit der Erinnerung an die noch fehlenden Dokumentationen konnten Ausschreibungen verhindert werden.

Das Ziel war, dass im Mittel für 90% der Versicherten Folgedokumentationen erstellt werden. Dies gerechnet über den gesamten Zeitraum der Programmlaufzeit.

Eine Auswertung hat ergeben, dass 95,7 % der erwarteten Dokumentationen auch bei der IKK classic in der Region Sachsen eingegangen sind.

Das Ziel konnte damit erfüllt werden.

Ziel 5: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Der diabetische Fuß ist eine Folgeerkrankung der Zuckerkrankheit. Es handelt sich dabei um schwer heilende, jedoch schmerzlose Geschwüre an den Füßen von Diabetikern. Ursache sind mangelnde Durchblutung, weil die Arterien des Beines verändert sind, sowie eine eingeschränkte Durchblutung der Haut und der Nerven durch Schäden an kleinsten Blutgefäßen. Besteht die Gefahr, dass ein Patient ein diabetisches Fußsyndrom entwickelt, oder liegt bereits eines vor, ist die Behandlung in einer speziellen Einrichtung, einer Fußambulanz, erforderlich.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic in der Region Sachsen das Auftreten von auffälligen Fußbefunden ausgewertet. Wenn erstmalig ein auffälliger Fußstatus dokumentiert wurde, hat der in IKK Promed eingeschriebene Versicherte von der IKK classic in der Region Sachsen Informationen zu Diabetes und speziell den Folgeschäden und Komplikationen am Fuß sowie der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen erhalten.

Dieses Schreiben und eine Informationsbroschüre wurde von der IKK classic in der Region Sachsen vom 01.07.2009 – 30.06.2010 insgesamt 408-mal versandt.

Für dieses Ziel wurde kein Indikator vereinbart. Das Ziel wurde **erfüllt**, da alle betroffenen Versicherten entsprechend angeschrieben wurden.

Ziel 6: Sicherstellung der Wahrnehmung der vereinbarten Schulungstermine

Patientenschulungen unterstützen die an Diabetes mellitus Typ II Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Die Betroffenen sollen weitestgehend unabhängig von der Hilfe anderer bleiben und ihren Alltag bei bestmöglicher Lebensqualität meistern.

Im Rahmen von IKK Promed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Hier haben die teilnehmenden Versicherten die Gelegenheit, sich u. a. zu diabetesgerechter Ernährung, körperlicher Aktivität, Umgang mit Insulin, Stoffwechselfbstkontrolle sowie Besonderheiten zur Körper- und Fußpflege zu informieren und ausführlich Fragen zu stellen.

Im Rahmen der Qualitätssicherung hat die IKK classic in der Region Sachsen die Anzahl der wahrgenommenen Schulungstermine ausgewertet. Wenn eine empfohlene Schulung nicht wahrgenommen wurde, hat die IKK classic in der Region Sachsen den an IKK Promed teilnehmenden Versicherten eine Information über die Bedeutung der Wahrnehmung von Schulungen zur Unterstützung der Behandlung des Diabetes mellitus verschickt.

Dieses Schreiben wurde von der IKK classic in der Region Sachsen im genannten Zeitraum insgesamt 108-mal versandt.

Es war kein Indikator vereinbart. Das Ziel konnte erfüllt werden,

Ziel 7: Erhöhung der Rate der verordneten und durchgeführten Schulungs-termine


Als ein wichtiges Element der Qualitätssicherung sieht die IKK classic in der Region Sachsen neben der Auswertung der Dokumentationsdaten auch die Berücksichtigung von in der Krankenkasse vorliegenden Leistungsdaten an.

Zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen aktuellen Information der an IKK Promed teilnehmenden Versicherten, hat die IKK classic in der Region Sachsen deshalb anhand der Dokumentationsdaten die Anzahl der verordneten und zusätzlich auch anhand der Leistungsdaten die Anzahl der durchgeführten Schulungstermine ausgewertet. Aus diesem Grund wurde bei Erhalt der Abrechnungsinformationen zu durchgeführten Schulungen über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen geprüft, ob die empfohlene Schulung innerhalb von 12 Monaten durchgeführt wurde.

Ziel ist es, dass 85 % der verordneten Schulungen die abgerechnet wurden auch fristgerecht durchgeführt worden sind.

Es wurde festgestellt, dass 2372 empfohlene Schulungen innerhalb der nächsten 12 Monate abgerechnet wurden und 1.039 Schulungen nach 12 Monaten abgerechnet wurden oder vorher nicht empfohlen (lt. Dokumentationen) wurden.

Bezogen auf die Anzahl von 21.641 Teilnehmern wurden 4,8 % der Schulungen nicht innerhalb von 4 Quartalen nach der Empfehlung abgerechnet wurden.

Das Ziel wurde somit **erfüllt.** 

Zusammenfassung

Mit der Einführung des DMP Diabetes mellitus Typ 2 in Sachsen wurde ein gut funktionierender Diabetes-Strukturvertrag zur Behandlung sächsischer Diabetespatienten teilweise abgelöst.

In das bereits gut funktionierende System von Patienten und Ärzten verschiedener Versorgungsebenen wurden Aufgaben der IKK classic in der Region Sachsen eingefügt, so dass auch wir eine gezielte Möglichkeit haben, unsere betroffenen Versicherten zu unterstützen und zu beraten.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelte sich das DMP Diabetes Typ 2 zu einem stabilen und qualifizierten Programm, bei dem die bestmögliche Betreuung des Patienten im Vordergrund steht. Die Qualitätsergebnisse zeigen, dass die Versorgung von Diabetes Typ 2 Versicherten der IKK classic in der Region Sachsen auf einem größtenteils hohen Niveau stattfindet.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK classic in der Region Sachsen in Sachsen erhalten die Versicherten unter <www.ikk-classic.de>.

Das IKK Promed-Team erreichen die Versicherten außerdem:

Post: IKK classic in der Region Sachsen
IKK Promed Team
Tannenstrasse 4b
01099 Dresden

Email promed@ikk-sachsen.de

Telefon: 0351/ 4 29 21 22 00

Telefax: 0351/ 4 29 21 22 99

Die kassenseitigen Qualitätsberichte werden für die Versicherten im Internet unter www.ikk-classic.de veröffentlicht. Auf Wunsch können Versicherte den Bericht auch zugeschickt bekommen.